

Mary Robinson

„A President with a purpose“¹⁾

Kurzporträt

Mary Robinson geb. Bourke wurde im Mai 1944 in Ballina, Co. Mayo geboren. Ihr Vater, der Arzt Dr. Aubrey Bourke,



*Im Haus der Robinsons, 8. November 1990;
Mary Robinsons Ehemann Nick verliest die ersten
eintreffenden Wahlergebnisse.*

praktiziert dort seit über 50 Jahren; ihr Mutter, Tessa O'Donnell aus Donegal, verstarb vor einiger Zeit. Mary – selbst praktizierende Katholikin – ist mit einem Protestanten verheiratet, dem Rechtsanwalt Nicholas Robinson, und hat drei Kinder: Tessa (17), William (16) und Aubrey (9).

Mary wuchs als einziges Mädchen unter vier Brüdern auf und erhielt eine für irische Verhältnisse etwas ungewöhnliche Erziehung: Nach verschiedenen Privatschulen besuchte sie u.a. das Trinity College in Dublin und die amerikanische Harvard Universität. Mit 25 Jahren wurde sie Rechtsprofessorin am Trinity College, die jüngste aller Zeiten, und gewann wenig später für das College einen Sitz im Senat, der zweiten Kammer des irischen Parlaments, den sie die nächsten 20 Jahre hielt – zunächst als unabhängige Senatorin, später als Mitglied der irischen Labour Partei, die sie 1985 aber wieder verließ aus Protest gegen die Zustimmung der Partei zum anglo-irischen Abkommen, das ihrer Ansicht nach die (protestantischen) Unionisten in Nordirland übergangen hatte.

Neben vielfältigem persönlichen Engagement in unabhängigen Organisationen wie z. B. der irischen Vereinigung allein-erziehender Eltern und Frauenorganisationen, gewann Mary Robinson große Anerkennung als Verfassungs- und Menschenrechtsexpertin. Auf Vorschlag Sean McBrides wurde sie u.a. Mitglied der Internationalen Juristenkommission, einer Vereinigung der anerkanntesten Menschenrechtsvertreter der Welt. Sie setzte sich besonders für Minderheiten und die irischen Frauen ein, und versuchte, auf dem Wege über die europäischen Gerichtshöfe eine Liberalisierung und Modernisierung des erstarrten irischen Rechtssystems zu erreichen. So erzwang sie u.a. die rechtliche Gleichbehandlung der irischen Frauen als Sozialhilfeempfängerinnen, Steuerzahlerinnen und Geschworene. Sie engagierte sich für die Gleichstellung unehelicher Kinder; für einen freien Zugang zu Verhütungsmitteln; für Informationsfreiheit im Zusammenhang mit der Abteibung (obwohl sie diese generell ablehnt); für staatliche Beratung und Unterstützung in Familienstreitfällen; gegen das in der irischen Verfassung verankerte Verbot der Ehescheidung; gegen die Diskriminierung der Homosexuellen – und machte sich z. B. auch stark für die Erhaltung Wood Quays als nationales Denkmal.

¹⁾ „A President with purpose“ (eine Präsidentin mit einem Ziel/Anliegen) war Motto Mary Robinson's Wahlkampagne